

HANDREICHUNG FÜR MULTIPLIKATOREN UND PFLEGE

TESTUNG VON EXOSKELETTEN IM PROJEKT EXPERTISE 4.0

Das Projekt EXPERTISE 4.0 stärkt der Pflege den Rücken. Hierzu erproben wir Exoskelette – das sind kraftunterstützende Systeme zur Entlastung des Muskel-Skelett-Apparates - und nutzen die Möglichkeit eines Messenger-Diensts zur besseren Zusammenarbeit innerhalb unserer Einrichtungen. Mit WIR meinen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsfeldes Altenhilfe der BruderhausDiakonie, die für das Projekt EXPERTISE 4.0 wissenschaftlich tätig sind. SIE sind die Multiplikatoren und Multiplikatoren, die sich vor Ort als Hauptansprechpartner engagieren und die wesentliche Brücke aus der Praxis zu uns sind (siehe *Rolle der Multiplikatoren* im Anhang).

KOMMUNIKATION DER TESTSZENARIEN

Ihre persönlichen Bedürfnisse zum rückschonenden Arbeiten stehen im Projekt EXPERTISE 4.0 im Vordergrund. Für die Dokumentation Ihrer Erfahrungen mit dem Einsatz von Exoskeletten stellen wir Ihnen ein Smartphone zur Verfügung. Auf dem Smartphone finden Sie eine Karte mit dem Link zu einer Kurz-Befragung. Füllen Sie diese im besten Fall nach jeder Nutzung eines Exoskelettes aus. Zusätzlich können Sie mit dem Smartphone Videos und Fotos machen sowie ihre Erfahrungen in einer Messenger¹-Gruppe mit anderen Multiplikatoren teilen. Selbstverständlich können Sie sich mit dem Projektteam auch jederzeit per E-Mail oder Telefon in Verbindung setzen.



TESTPHASE

Wir stellen Ihnen vier verschiedene Exoskelette zur Verfügung. Im Idealfall können Sie in diesem Zeitraum Ihre dem Projekt zugeordneten Stunden aus dem vorausgehenden und folgenden Monaten bündeln, um die Exoskelette intensiv testen zu können. Die Übersicht der Feldtestplanung für Sie und die anderen Multiplikatoren finden Sie im Anhang.

TESTUNG

Tag der Einweisung in die Exoskelette

- Wir weisen Sie am Tag der Übergabe noch einmal in die Exoskelette ein.
- Sie erhalten Videos, in denen wir die Exoskelette nochmals kurz erklären.
- Wir nehmen uns den gesamten Tag für Sie Zeit, um Sie vor Ort zu begleiten.

Testen im geschützten Raum

- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Testung der Exoskelette im geschützten Raum, bis Sie sich sicher fühlen, Ihr Wissen und Ihre Kompetenz weiterzugeben, die Anwendung Ihren Kollegen und Kolleginnen zu erklären und die Systeme im Alltag zu einzusetzen.

1 Der Messenger „Signal“ wird genutzt, eine verschlüsselte Kommunikationsapp.

- Die Anwendung mit pflegebedürftigen Personen ist ausgeschlossen, falls keine Testung im geschützten Raum durchgeführt wurde.

Testen im Alltag (Feldtests)

- Dokumentieren Sie Ihre Erfahrungen wie oben beschrieben.
- Falls Sie Fragestellungen haben, die sich nicht aus der Ferne lösen lassen, vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Termin.
- Sie können Ihre Erkenntnisse über den Messenger auch immer mit den anderen Multiplikatoren teilen. Nutzen Sie diese Form der kollegialen Beratung.

Reflexion

- Zum Abschluss der Testphase findet eine abschließende Reflexion statt. Dabei haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Erfahrungen mit dem Einsatz von Exoskeletten in einem persönlichen Gespräch zu berichten.
- Das Projektteam und die anderen Multiplikatoren sollen dadurch von Ihren Erfahrungen lernen.

ORGANISATORISCHES

Für Ihre Aufgabe im Projekt Expertise 4.0 stehen Ihnen 10% Ihres regulären Stellenumfangs zu. Wir empfehlen Ihnen, den Arbeitsaufwand in Vivendi PEP mit einer Aufgabe „EXPERTISE“ sorgfältig zu dokumentieren. Ihre Stundennachweise sind für uns als Projektteam ebenfalls wichtig, weil wir gegenüber dem Projektträger (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) die monatlich geleisteten Arbeitsstunden nachweisen müssen.

- Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, diese Stunden während Ihrer persönlichen Testphase zu bündeln, so dass Sie sich möglichst intensiv mit den Exoskeletten auseinandersetzen können. Ggf. können Sie auch im Rahmen von Anleitungen testen - wir freuen uns über Ihre Empfehlungen und Hinweise.
- Nutzen Sie die Zeit vor Ihrer persönlichen Testphase, um rückengefährdende Situationen aus Ihrem Alltag zu sammeln und senden Sie diese zeitnah an uns. Für diese rückengefährdenden Situationen können wir dann Lösungen durch den Einsatz von Exoskeletten erproben und uns untereinander austauschen.
- Bleiben Sie auch nach Ihrer Testphase mit den anderen Multiplikatoren im Austausch. So können auch Ihre Kollegen und Kolleginnen der Bruderhausdiakonie aus Ihren Erfahrungen lernen.

UMGANG MIT FOTO UND VIDEO

Mit dem Einsatz von einem Messenger-Dienst testen wir bei uns in der BruderhausDiakonie neue Möglichkeiten der Kommunikation. Wir haben in Projekten die Erfahrung gemacht, dass ein Foto oder Video jede Menge Dokumentationsaufwand ersparen kann. Aus ethischen und rechtlichen Gründen müssen wir bei Bild- und Tonaufnahmen sensibel sein. Angehängt entnehmen Sie bitte die Einwilligungserklärung. Durch den stufenweisen Aufbau haben Sie die Möglichkeit Ihre Einwilligung in unterschiedlichen Ausprägungen abzugeben. Die Einwilligungserklärung kann jederzeit widerrufen werden.

Im Folgenden ist die stufenweise Einwilligungserklärung an einem Beispiel dargestellt.

<p>„Sturz ins Blumenbeet“</p>	<p>Schriftliche Kommunikation Wenn wir einen Fall in Worten formulieren, bleiben viele Dinge ungeklärt. Dies kann zu unerwünscht vielen Missverständnisse führen. Deshalb übersetzen wir das, was wir verstanden haben unsererseits in ein Bild oder Video.</p>
	<p>Nachgespielt Wir haben die Möglichkeit Ihren schriftlich oder telefonisch mitgeteilten Fall nachzustellen, damit können Sie uns mitteilen, in welchen Bereichen wir den Fall falsch verstanden haben oder wesentliche Details nicht wahrgenommen haben. So können wir rasch ein gemeinsames Verständnis entwickeln, ohne dass Sie zur Kamera greifen müssen.</p>
	<p>Anonymisierte Skizze Wenn Sie uns im Vertrauen ein Foto oder Video einer Situation zukommen lassen, können wir es nachzeichnen und so anonymisieren. Die Skizze ist dann die Grundlage der Kommunikation im Projekt.</p>
	<p>Verfremdung Wir können unerwünschte Elemente eines Videos mit einem „Blur“-Filter versehen und so etwa Gesichter Unkenntlich machen und Ihre Person schützen. So können wir Ihre Gedanken weitgehend unverändert innerhalb der Pflege kommunizieren.</p>
	<p>Original-Material Wir können auch „Gesicht zeigen“ und unverfremdetes Material kommunizieren.</p>